

Datenschutzrecht

Wahlpflichtmodul

Lehrende*r	Prof. Dr. Alexander Golland, Professur für Wirtschaftsrecht, insbesondere Recht der Digitalisierung Aachen University of Applied Sciences – FH Aachen RA Boris Reibach, Scheja und Partner Rechtsanwälte, Bonn
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> — Internationales und EU-Datenschutzrecht — Recht auf informationelle Selbstbestimmung — Allgemeines Datenschutzrecht des Bundes und der Länder — Bereichsspezifisches Datenschutzrecht — Pflichten der verantwortlichen Stellen, Rechte der Betroffenen — Auftragsdatenverarbeitung; Übermittlung in Drittländer — Aufgaben des Betrieblichen Datenschutzbeauftragten und der Aufsichtsbehörden — Verfahrensverzeichnis; Vorabkontrolle; Ökonomische Instrumente des Datenschutzes — Bonitätsprüfung/ Scoring, Dialogmarketing/Listenprivileg — Beschäftigtendatenschutz — Datenschutz in der Anwaltskanzlei — Anonymität/Pseudonymität sowie Datensicherheit
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> — Nach Abschluss des Moduls beherrschen Sie die gesetzlichen Grundlagen des Datenschutzrechtes der EU, des Bundes und der Länder und können diese unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des EuGH, des BVerfG, des BGH und der Instanzgerichte anwenden. — Sie haben die Fähigkeit erlangt, Sachverhalte mit Datenschutzbezug zu analysieren und datenschutzrechtliche Fragestellungen gutachterlich zu bewerten. — Ihre interdisziplinären Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Maßnahmen zur technischen Datensicherheit gem. Art. 32 DSGVO haben Sie unter Beweis gestellt und können die Risiken von Informatik-Anwendungen beurteilen (Cookies, Trojaner). — Sie sind insbesondere in der Lage, das Gefährdungspotential der Datenverarbeitung für das Selbstbestimmungsrecht zu erkennen und zu bewerten. — Sie sind vertraut mit der Anwendung von Erlaubnisvorschriften des allgemeinen und bereichsspezifischen Datenschutzrechts. — Sie können die Rechte der Betroffenen benennen und Selbstschutzregeln anwenden. — Sie sind in der Lage, Datenschutzerklärungen zu formulieren. — Ihnen ist die Übernahme der Funktion des externen oder internen betrieblichen Datenschutzbeauftragten (bDSB) aufgrund vorhandener Fachkunde möglich. — Sie können ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten anlegen und Datenschutzfolgenabschätzungen durchführen. — Sie sind in der Lage, Datenschutz-Audits durchzuführen. — Sie sind fähig, Personalisierungsstrategien im Marketing zu bewerten.
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> — Selbstlernphase: Erarbeitung der Studienmaterialien und Online-Diskussion von Case Studies — Präsenzphase I: Vertiefung der Lehrinhalte, Impulsreferate der Lehrenden, Case Studies — Online-Phase: Bearbeitung der gewählten Case Studies — Präsenzphase II: Präsentation und Diskussion der Lösungsansätze zu den Case Studies — Nachbereitungsphase: Schriftliche Ausarbeitung zur Präsentation <p>In allen Online-Arbeitsphasen findet eine mentorielle Begleitung über die internetgestützte Lernumgebung statt.</p>
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von ein bis zwei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: 300 Std.
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Findet im Sommersemester 2025 statt; Termine folgen voraussichtlich November 2024.
Gebühr	1.500,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)